

**TOP:** \_\_\_\_\_

Viernheim, den 30.07.2019

**Federführendes Amt**

42 KUBUS

<b>Aktenzeichen:</b>	
<b>Diktatzeichen:</b>	
<b>Drucksache:</b>	IV-56-2019/XVIII
<b>Anlagen:</b>	
<b>Produkt/Kostenstelle:</b>	
<b>Stand der Haushaltsmittel:</b>	
<b>Benötigte Mittel:</b>	
<b>Protokollauszüge an:</b>	KubuS, FB-Seniorenberatung

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Sozial- und Kulturausschuss (Integration, Sport, Bildung, Jugend und Familie)	14.08.2019	

## **Informationsvorlage**

### **Ambulante pflegerische und hauswirtschaftliche Versorgung in Viernheim**

#### **Mitteilung/Information**

Die ambulante pflegerische und hauswirtschaftliche Versorgung von Senioren (u. a.) wird immer schwieriger. Das ist in Viernheim keine Sondersituation – auch in anderen Städten und Gemeinden hat sich dies zunehmend verschlechtert.

Der Arbeitskreis Altenhilfe – der sich aus Hauptamtlichen in der Viernheimer Seniorenarbeit zusammensetzt - hat sich in seiner Sitzung mit der Viernheimer Situation näher befasst und mit Erschrecken festgestellt, dass die ambulanten Pflegedienste die Versorgung nicht mehr im benötigten Ausmaß gewährleisten können. Notwendige Pflege kann nicht geleistet werden, hauswirtschaftliche Dienste wie Wohnung reinigen, Einkaufen etc., werden, wenn überhaupt, nur in Verbindung mit Pflege bei bestehenden Kunden übernommen.

Die Pflegeversicherung stellt zwar ab Pflegegrad 1 ein Entlastungsbetrag von 125,- € pro Monat u. a. für niederschwellige Hilfen im Haushalt zur Verfügung, die aber nur von anerkannten Diensten direkt mit der Kasse abrechenbar sind. Solche niederschwellige Dienste fehlen aber, da die Voraussetzungen für die Zulassung sehr hoch angesetzt sind.

Selbst vom Gesundheitsamt festgestellte Bedarfe einer ambulanten hauswirtschaftlichen Versorgung können in der Praxis nicht befriedigt werden, da nur Kostensätze der Sozialhil-

fe übernommen werden und solche Dienstleister am Markt kaum zu finden sind. Hilfsbedürftige müssen sehr hartnäckig sein und nachweisen, dass es zu den niedrigen Sätzen keine Anbieter gibt, dann wird im Einzelfall auch mehr bezahlt.

Insgesamt hat sich die Situation trotz höherer Leistungen der Pflegeversicherung für Betroffene eher verschlechtert. Den Mitgliedern des Arbeitskreises Altenhilfe ist es daher ein Anliegen, die örtlich politisch Aktiven von dieser Entwicklung zumindest in Kenntnis zu setzen.

Im Arbeitskreis Altenhilfe sind derzeit vertreten:

- Arbeiterwohlfahrt
- Sozialstation der Caritas
- Die Johanniter
- Forum der Senioren
- Krankenhaus St. Josef
- Seniorenberatung der Stadt Viernheim
- gesetzliche Betreuer
- Private Anbieter

Die Beteiligten im Arbeitskreis Altenhilfe arbeiten in Viernheim nicht nur im Alltagsgeschäft „Hand in Hand“, sondern treffen sich auch regelmäßig zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch, zur Besprechung von Problemen, die in der Altenarbeit auftreten und zur gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit sowie Durchführung von Informationsveranstaltungen.